

Niederschrift Nr. 5

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 11.03.2019 (Beginn 19.00 Uhr; Ende 20.50 Uhr)

im Vortragsraum des Rathauses, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **neun** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

| | | | | | |
|-----------|-----------|------------|----------------|----------|------------|
| Baur, | Markus | Oberlehen | Schmidt, | Liane | Gaß |
| Bork, Dr. | Friedhelm | Dorf | Schweizer, | Matthias | Dorf |
| Faschian, | Horst | Unterlehen | Spiegelhalter, | Pirmin | Weierle |
| Goos, | Norbert | Innerlehen | Spitz, | Armin | Riggenbach |
| Kaiser, | Franz | Altenrond | | | |

Es fehlt entschuldigt:

Schmidt, Bertold (ortsabwesend)

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführer:

Maier, Bruno *Hauptamtsleiter*

sonstige Verhandlungsteilnehmer:

30 Zuhörer
1 Presse

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 27.02.2019 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 08.03.2019 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen: ./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt Gemeinderäte, die zahlreich erschienenen Zuhörer und die Presse zur Sitzung.

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

-entfällt-

Punkt 2

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bürgermeister Schönemann gibt den in der letzten nichtöffentlichen Sitzung unter Tagesordnungspunkt 1 b, (Vorbereitung Vergabemodalitäten Jagdverpachtung) gefassten Beschluss bekannt.

Punkt 3

Breitbandverkabelung / Neubau POP-Gebäude, schlüsselfertig, auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlagen Riggerbach / Vergabe der Arbeiten

Auf die IKZ-weite Ausschreibung für den Neubau von POP-Gebäuden sind insgesamt 4 Angebote eingegangen. Davon konnte ein eingereichtes Nebenangebot nicht in die Wertung kommen, weil eine alternative Technik angeboten worden ist. Billigster Bieter für die gewerteten Angebote ist die Firma Vetter aus Hüfingen zu einem geprüften Angebotspreis von 244.151,99 € incl. Mehrwertsteuer. Die Gemeinderäte schließen sich dem Vergabevorschlag des Ing.-Büros Gutmann an und beschließen einstimmig, den Auftrag an die Fa. Vetter als billigste Bieterin zu erteilen.

Punkt 4

Straßensanierungsarbeiten 2019/2010 / Vergabe der Arbeiten

Auf die öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahmen hin haben insgesamt sechs Firmen Unterlagen angefordert, bis zum Submissionstermin eingegangen sind jedoch lediglich zwei Angebote. Billigste Bieterin ist die Firma Schmidt Hoch- und Tiefbau, Bernau, zu einem geprüften Angebotspreis von brutto 661.176,27 €.

Nach ausführlicher Diskussion beschließen die Gemeinderäte einstimmig, den Auftrag, wie von der Bauleitung vorgeschlagen, an die Firma Schmidt Hoch- und Tiefbau GmbH zu vergeben, jedoch mit dem Vorbehalt, dass bezüglich der Erschließungsmaßnahme im Gebiet „Kegelplatz“ und der Verlegung der Wasserleitung im Bereich „Hasenbuck“ (Kosten weichen jeweils deutlich von den Kostenschätzungen ab) vor einer schriftlichen Auftragserteilung mit dem Planer und der ausführenden Firma nochmals ein Gespräch stattfindet.

./.

Punkt 4 (Fortsetzung)

Gemeinderätin Liane Schmidt erklärt sich für befangen, rückt vom Ratstisch ab und beteiligt sich nicht an den Beratungen und der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Punkt 5

Geänderter Bauantrag Julia Gottschalk / Neubau eines Zweifamilienhauses auf Flurst.Nr. 649 am Hasenbuckweg sowie Antrag auf Befreiung von Vorschriften des Bebauungsplanes „Dorf“ bezüglich Garagenhöhe, max. Traufhöhe und Anschüttungen bzw. Abgrabungen

Die Bauherrin hat zwischenzeitlich über das Landratsamt geänderte Bauantragsunterlagen vorgelegt. Bedingt durch den problematischen Anschluss an das Kanalnetz und die topographischen Gegebenheiten soll das Gebäude in Richtung des „Hasenbuckweg“ verschoben werden mit der Folge, dass die geplante, an das Gebäude angebaute Flachdachgarage teilweise aus dem Baufenster herausragt.

Bereits in einer früheren Sitzung hatte der Gemeinderat in Bezug auf die Dachneigung von lediglich 35 Grad einer Befreiung zugestimmt. Neu wird jetzt beantragt, die angebaute Garage mit einer Höhe von 2,84 m statt 2,50 m errichten zu dürfen und die maximale Traufhöhe von 6,50 m um 10 cm zu überschreiten. Wegen des von Ost nach West abfallenden Geländes und der Tatsache, dass kein Keller gebaut werden soll, sind Abgrabungen und Aufschüttungen nötig, die über die Festsetzungen des Bebauungsplanes hinausgehen.

Nach entsprechenden Erläuterungen durch die Verwaltung stimmen die Gemeinderäte dem geänderten Bauantrag einstimmig zu und beschließen die Rückgabe der Planunterlagen an das Landratsamt als Baurechtsbehörde. Den beantragten Befreiungen von Vorschriften des Bebauungsplanes bezüglich der Überschreitung des Baufensters mit Teilen der Garage, der Höhe der Garage und der Traufhöhe sowie der Abgrabungen und Aufschüttungen stimmen die Gemeinderäte unter Verweis auf die bereits früher erfolgte Befreiung wegen der Dachneigung ebenfalls einstimmig zu.

Punkt 6

Bauvoranfrage Sascha Bleser und Anna Baur, Bernau-Oberlehen / Neubau eines Einfamilienhauses mit Geräteschuppen auf Flurst.Nr., 2575 am Weiherweg

Nach entsprechenden Erläuterungen durch Bürgermeister Schönemann stimmen die Gemeinderäte der Bauvoranfrage einstimmig zu und beschließen die Weiterleitung an das Landratsamt als Baurechtsbehörde.

Punkt 7

Bauantrag Michael und Anette Neumann, Bernau-Kaiserhaus / Neubau einer typengeprüften Stahlbetongarage und eines Carports auf Flurst.Nr. 2024 und 2025

Die Gemeinderäte stimmen dem Bauantrag einstimmig zu und beschließen die Weiterleitung an das Landratsamt Waldshut als Baurechtsbehörde

Punkt 8

Neuverpachtung der Jagdbogen zum 01.04.2019 / a) Festlegung der Vergabemodalitäten / b) Vergabe der Jagdbogen

a) Festlegung der Vergabemodalitäten

Die Gemeinderäte legen einstimmig fest, dass bezüglich der Verpachtung geheim abgestimmt werden soll, durch Losziehung der jeweils zur Abstimmung stehende Jagdbogen festgelegt und daran anschließend mittels Stimmzettel, auf dem die Namen der jeweiligen Bewerber eingetragen sind, entschieden wird, an wen der Jagdbogen verpachtet werden soll.

b) Vergabe der Jagdbogen

Durch Losziehung wird festgelegt, dass zunächst über den Jagdbogen „**RECHBERG**“ abgestimmt wird. Bewerber ist die Pächtergemeinschaft **Jürgen Schön, Konrad Maier und Waldemar Riske**. In geheimer Abstimmung wird dieser Jagdbogen einstimmig an diese Pächtergemeinschaft verpachtet.

Danach wird über den Jagdbogen „**BLÖSSLING**“ entschieden. Bewerber sind a) **Oliver Schumann** sowie b) **die Pächtergemeinschaft Prof. Dr. Hanshelmut Thiele und Dr. Jörn Thiele**. In der Abstimmung entfallen auf Oliver Schumann zwei Stimmen, auf die Pächtergemeinschaft Dr. Thiele acht Stimmen. Damit wird dieser Jagdbogen an die Pächtergemeinschaft Dr. Thiele verpachtet.

Um den Jagdbogen „**OREN**“, der als nächstes ausgelost wird, haben sich a) **die Pächtergemeinschaft Tobias Springhorn und Max Thiele** sowie b) **die Pächtergemeinschaft Richard Uhlmann, Florian Gerstner und Frank Formanski** beworben. Die Auszählung der Stimmzettel ergibt neun Stimmen für die Pächtergemeinschaft Springhorn/Thiele, eine Stimme entfällt auf die Pächtergemeinschaft Uhlmann, Gerstner und Formanski. Damit ist der Jagdbogen „**OREN**“ an Tobias Springhorn und Max Thiele verpachtet.

Für den Jagdbogen „**KAISERBERG**“ liegen die Bewerbungen von a) **Oliver Schumann** und b) **Bruno Kaiser** vor. Die Auszählung der Stimmzettel ergibt ein einstimmiges Votum für den Bewerber Bruno Kaiser, an den damit der Jagdbogen „**KAISERBERG**“ verpachtet ist.

Punkt 8 (Fortsetzung)

Danach steht der Jagdbogen „**STÖCKERWALD**“ zur Entscheidung an. Einziger Bewerber ist **Wolfgang Steier**, auf den in der Abstimmung alle Stimmen entfallen. Damit ist der Jagdbogen „**STÖCKERWALD**“ wiederum an den bisherigen Pächter verpachtet.

Um den Jagdbogen „**HOHZINKEN**“ haben sich **a) Oliver Schumann** und **b) die Pächtergemeinschaft Edelbert Wasmer, Theo Stoll, Rudolf Maier und Emil Schelb** beworben. In geheimer Abstimmung entfallen auf Oliver Schumann zwei Stimmen, auf die Pächtergemeinschaft acht Stimmen. Damit ist der Jagdbogen „**HOHZINKEN**“ an die Pächtergemeinschaft Wasmer, Stoll, Maier und Schelb verpachtet.

Einziger Bewerber um den Jagdbogen „**ECKLEWALD**“ ist **Jürgen Schön**. Auf ihn entfallen alle zehn Stimmen, damit wird der Jagdbogen „**ECKLEWALD**“ an Jürgen Schön verpachtet

Um die Verpachtung des Jagdbogens „**HERZOGENHORN**“ haben sich **a) Oliver Schumann** und **b) die Pächtergemeinschaft Rudolf Schmidt, Benedikt Neumann und Christopher Neumann** beworben. In der Abstimmung fallen neun Stimmen auf die Pächtergemeinschaft Schmidt, Neumann und Neumann. Damit ist der Jagdbogen „**HERZOGENHORN**“ an diese Pächtergemeinschaft verpachtet. Gemeinderätin Liane Schmidt erklärt sich für befangen und nimmt an der Abstimmung zu diesem Jagdbogen nicht teil.

Punkt 9

Satzung zur Festlegung des Innenbereiches und zur Einbeziehung einzelner Außenbereichsflächen im Ortsteil Innerlehen -Ergänzungssatzung „Innerlehen / Im Moos“ Flurst.Nr. 1052/Teil- (§ 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB)/

a) Beratung und Beschlussfassung zu den in der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen, Bedenken und Anregungen

Eine Zusammenstellung der Verwaltung mit dem Beschlussvorschlag zur einzigen in der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahme von Fritz Schelshorn und Stefanie Gößner ist diesem Protokoll als Anlage und wesentlicher Bestandteil angeschlossen. Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung stimmen die Gemeinderäte einstimmig zu. Von Seiten der Behörden und Träger öffentlicher Belange wurden keinerlei Stellungnahmen abgegeben.

b) Satzungsbeschluss nach § 10 Abs. 1 BauGB

Die Gemeinderäte fassen den Satzungsbeschluss einstimmig.
Die Satzung mit Begründung und Lageplan ist diesem Protokoll als Anlage und wesentlicher Bestandteil angeschlossen.

Punkt 10

Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde für Bürger

a) Verkaufssonntag

Die Gemeinderäte zeigen sich auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig damit einverstanden, dass für den Kunst- und Handwerkermarkt am 28./29.09.2019 ein Verkaufssonntag festgesetzt wird.

b) Vogelvoliere im Kurpark

Nachdem der Vogelverein Bernau aufgelöst worden ist, sind nunmehr auch alle noch in der Vogelvoliere vorhandenen Vögel nach Vermittlung durch den Tierschutzverein Löffingen an einen geeigneten Vogelfreund und Züchter in Villingen-Schwenningen abgegeben worden. Bürgermeister Schönemann bedankt sich bei Frau Verena Dietsche für die jahrelange ehrenamtliche, jederzeit zuverlässige Betreuung der Vögel und der Vogelvoliere.

c) Saisonende Wintersport

Die Gemeinderäte sind damit einverstanden, dass ab dem 18.03. wie in Vorjahren das Loipenangebot reduziert wird. Wegen Schneemangel ist der Liftbetrieb an den Skiliften „Köpfe I u. II“ bereits eingestellt, ob am Wochenende 16./17.03. der „Spitzenberglift“ nochmals in Betrieb gehen kann, kann erst im Laufe der Woche entschieden werden.

d) Geschwindigkeitsreduzierung Goldbach-Hof

Auf eine Anfrage von Christian Frey in der letzten Sitzung gibt Bürgermeister Schönemann bekannt, dass die Straßenverkehrsbehörde es bereits nach einer Verkehrsschau im August 2016 abgelehnt hat, die Geschwindigkeit auf der Straße Dorf-Goldbach-Hof auf 60 km/h zu reduzieren.

e) **Gemeinderätin Liane Schmidt** informiert darüber, dass an den Brücken über die Alb in den Ortsteilen Dorf und Weierle Schäden durch Schneeräumfahrzeuge festzustellen sind.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Protokollführer: